Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

24. Juni 1862. **Nro 143.** 24. Czerwca 1862.

(1027) **Konkurs-Ausschreibung** (3)

zur Wiederbesetzung der an der landschaftl. technischen Lehranstalt zu Gratz erledigten Lehrkanzel der Mechanik.

Nr. 10164. An der technischen Lehranstalt des landschaftlichen Joanneums in Gratz ist die Lehrkanzel für Mechanik, Maschinenlehre und Maschinenzeichnung, mit welcher ein aus der steierm. landschaftl. Domestikalkasse fließender Gehalt von jährlichen 1260 fl. öst. W. mit dem Vorrückungsrecht in die Gehalte von 1470 fl. öst. W. und 1680 fl. öst. W. nach 10- beziehungsweise 20jähriger Dienstleistung verbunden ist, erledigt.

Zum Behufe der Wiederbesetzung dieser Stelle werden am 1. und 2. Juli l. J. am landsch. Joanneum zu Gratz und an dem k. k. polytechnischen Institute in Wien, am k. k. Josef-Polytechnikum in Ofen, am landsch. Polytechnikum in Prag, so wie an den techn. Lehranstalten zu Brünn, Lemberg und Krakau die schriftlichen Konkurs-Prüfungen, und am 3. Juli der Probevortrag abgehalten werden, ohne daß durch diese Konkursprüfung die einfache Kompetenz verdienstvoller Bewerber ausgeschlossen ist.

Diejenigen, welche sich dieser Konkursprüfung unterziehen wollen, haben sich bei den Studien-Direkzionen der vorbezeichneten Lehranstalten zu melden, ihre dießfälligen Gesuche an den steierm. Landesausschuß zu richten, dieselben mit den erforderlichen Urkunden, Zeugnissen und Zeichnungen zu belegen, und sich über Geburtsort, Alter, Religion, Studien, Moralität, allfällige Sprachkenntnisse, bereits geleistete Dienste und sonstige Beschäftigung auszuweisen.

Diese Gesuche sind entweder bei Gelegenheit der Konkursprüfung an die bezüglichen Studien-Direkzionen oder bei dem Landesausschuße in Gratz bis Ende Juni l. J. zu überreichen.

Vom steierm. Landes-Ausschuße.

Gratz, am 28. Mai 1862.

(1019) **Edikt.** (3)

Nr. 14776. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen

I. ost-galizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen, lautend auf den Namen:

1. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler und Czortkower Kreises Nro. 14400 ddto. 24. August 1798 zu 5% über 69 fr. 8$^2/_8$ xr.
2. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler und Czortkower Kreises Nro. 14362 ddto. 14. Dezember 1798 zu 5% über 69 fr. 8$^2/_8$ xr.
3. Hleszczawa Rustical Tarnopoler und Czortkower Kreises Nro. 15098 ddto. 14. November 1799 zu 5% über 69 fr. 8$^2/_8$ xr.

II. Ost-galizische Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

4. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler Kreises Nro. 1895 ddto. 23. Jänner 1794 zu 4% über 245 fr. 30 xr.
5. Dorf Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler Kreises Nr. 7151 ddto. 30. Jänner 1795 zu 4% über 105 fr. 30 xr.
6. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler Kreises Nr. 2056 ddto. 5. November 1799 zu 4% über 204 fr. 48 xr.
7. Hleszczawa Unterthanen Tarnopoler Kreises Nr. 9900 ddto. 3. August 1799 zu 4% über 138 fr. 21 xr.
8. Gemeinde Hleszczawa Tarnopoler Kreises Nro. 8576-1002 ddto. 1. November 1829 zu 2% über 155 fr. aufgefordert, binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen die gedachten Obligazionen vorzuweisen oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigens die Obligazionen für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 14. Mai 1862.

(1033) **Edikt.** (3)

Nro. 4596. Vom Stanisławower k. k. Kreisgerichte wird allen auf den, dem Herrn Peter Josef zweier Namen Szyryn gehörigen, im Stanisławower Kreise gelegenen Gütern Hubin mit ihren Forderungen versicherten Gläubigern hiemit bekannt gegeben, daß mittelst Entschädigungs-Ausspruches der k. k. Statthalterei in Grund-Entlastungs-Angelegenheiten vom 16. November 1860 Zahl 2193 für diese Güter ein Urbarial-Entschädigungs-Nachtrags-Kapital im Betrage von 271 fl. 40 kr. KM. ausgemittelt wurde.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission, oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 8. August 1862 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entschädigungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserlichen Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławów, den 2. Juni 1862.

(1034) **Edikt.** (3)

Nro. 24105. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Jacob Kaminker die Firma „J. Kaminker" für das Spedizionsgeschäft am 22. Mai 1862 protokollirt hat.

Lemberg, am 5. Juni 1862.

(1035) **Edikt.** (3)

Nro. 24104. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Samson Wohllerner die Firma „Samson Wohllerner" für eine Spezerei-, Material- und Farben-Waarenhandlung am 22. Mai 1862 protokollirt hat.

Lemberg, am 5. Juni 1862.

(1032) **Kundmachung.** (3)

Nro. 36806. Seine kais. königl. apostolische Majestät haben mit der allerhöchsten Entschließung vom 22. Mai 1862 anzubefehlen geruht, daß bei allen Truppen der Armee die seit dem Jahre 1854 dienenden Leute, auf ihr Verlangen zu beurlauben und mit Ende Juni dieses Jahres in die Reserve zu übersetzen sind.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 7. Juni 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 36806. Jego ces. król. apostolska Mość raczył najwyższem postanowieniem z dnia 22. maja 1862 rozkazać, ażeby przy wszystkich wojskach armii ludziom od roku 1854 służącym na ich żądanie dawano urlopy i z końcem czerwca tego roku do rezerwy przenoszono.

Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. czerwca 1862.

(1025) **Edikt.** (3)

Nro. 4398. Von Seite der k. k. Kreisbehörde in Kolomyja wird der in der Wallachei sich unbefugt aufhaltende Jossef Fruchter aus Sniatyn hiemit aufgefordert binnen 3 Monaten in seine Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungspatente vorgegangen werden wird.

Kołomyja, am 2. Juni 1862.

Edykt.

Nr. 4398. Ze strony urzędu obwodowego w Kołomyi wzywa się Josla Fruchter, rodem ze Sniatyna obecnie na Wołoszczyznie bez zezwolenia przebywającego, ażeby w przeciągu 3 miesięcy do tego kraju wrócił i swoją nieobecność usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie przeciwko niemu według patentu emigracyjnego postąpionem będzie.

Kołomyja, dnia 2. czerwca 1862.

(1043) Kundmachung. (1)

Nro. 37516. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung und Schlichtung) in den Karpathen und Sambor-Turkaer ungarischen Hauptstrasse für das Jahr 1863 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstofferforderniß besteht, und zwar:

					fl.	kr.
In der Wegmeisterschaft	Starasól	in 1490	Prism.	im Fiskalpr. von	3088	20
"	" Turka	" 1060	"	"	2813	—
"	" Łopuszanka	780	"	"	1918	65
"	" Staremiasto	640	"	"	894	20

daher in allen 4 Wegmeisterschaften zusammen in 3970 Prismen im Fiskalpreise von . . . . 8714 5 österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 4. Juli l. J. bei der Samborer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen und namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder bei den dortigen Strassenbaubezirken in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die nach dem obigen Termine bei der genannten Kreisbehörde, so wie überhaupt bei der Statthalterei überreichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgestellt werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 18. Juni 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 37516. Dla zabezpieczenia dostawy materyału na pokrycie (produkcyi, dowozu, rozbijania i układania) na karpackim i Samborsko-Turkańskim głównym gościńcu węgierskim na rok 1863 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeba materyału na pokrycie jest następująca, mianowicie:

					zł.	kr.
W wegmistrzostwie	Starasól	1490	pryzm.	w cenie fiskalnej	3088	20
"	" Turka	1060	"	"	2813	—
"	" Łopuszanka	780	"	"	1918	65
i "	" Staremiasto	640	"	"	894	20

przeto we wszystkich 4 wegmistrzostwach razem 3970 pryzmów w cenie fiskalnej . . . . 8714 5 wal. austr.

Mających chęć przedsiębierstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej po dzień 4. lipca r. b. do Samborskiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, mianowicie tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszych powiatach budowy gościńców w zwyczajnych godzinach urzędowych.

Po terminie powyższym do wspomnionej władzy obwodowej, tudziez w ogóle do namiestnictwa podane oferty będą bez uwzględnienia zwrócone.

Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. czerwca 1862.

(1057) Edikt. (1)

Nro. 26560. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Wolf Sobel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Adolf Wohle sub praes. 4. April 1862 Z. 15283 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 221 fl. 50 kr. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 10. April 1862 Zahl 15283 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Wolf Sobel unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Hrn. Advokaten Dr. Rechen mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Wurst als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. Juni 1862.

(1042) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro. 4257. Zu besetzen ist im galiz. Postdirekzionsbezirke eine Postoffizialsstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalte von 525 fl. gegen Kauzionsleistung im Betrage von 600 fl. und eventuell eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. gegen Kauzionsleistung von 400 fl. öst. W.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, namentlich der Kenntniß der ruthenischen und polnischen Sprache, jene um die Offizialsstellen auch unter Nachweisung über die abgelegte Postoffizialsprüfung binnen 14 Tagen bei der Postdirekzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 8. Juni 1862.

(1052) Edykt. (1)

Nr. 3951. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu dodatkowo do edyktu z dnia 5. maja 1862 do l. 2994 w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej Nr. 119 umieszczonego niniejszem obwieszczeniem z życia, miejsca i pobytu niewiadomą współzapozwaną Justynę Mitraszawskę, jako też z imienia, życia i pobytu niewiadomych spadkobierców tejże zawiadamia, iż przeciw onym pod dniem 3. maja 1862 do l. 2994 Henryk Stroński i p. Aniela z Strońskich Rożańska pozew o ekstabulacyę sumy 115000 zł. pol. z odnośnemi pozycyami tabularnemi i suboneracyami ze stanu biernego dóbr Michałkowa w obwodzie Czortkowskim położonych podali, że w skutek tego pozwu do ustnej rozprawy dzień sądowy na 5. sierpnia 1862 o godzinie 10. przed południem wyznaczony został i że sąd zapozwanym tutejszego adwokata Dra. Frühlinga z zastępstwem adwokata Dra. Krattera jako kuratora do obrony praw tychże przeznaczył, z którym to kuratorem sprawa niniejsza wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, ażeby na pomienionym terminie albo osobiście stanęli, albo odpowiedne prawne dokumenta mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swojej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Tarnopol, dnia 11. czerwca 1862.

(1055) Edykt. (1)

Nr. 120. Ze strony c. k. powiatowego sądu zawiadamia się Karola Rutkowskiego, Alojzego Rutkowskiego, Roberta Rutkowskiego i Franciszkę z Rutkowskich Lewickę niniejszym edyktem, że przeciw nim jako też Henrykowi Rutkowskiemu, Frydryce Rutkowskiej i małoletnim Szczepanowi, Stanisławowi Rutkowskim przez matkę i opiekunkę Antoninę Rutkowską, masa zmarłego Wincentego Sławika przez kuratora adwokata krajowego Dra. Chamajdesa o zapłacenie sumy 525 zł. wal. a. z p. n. pod dniem 6. kwietnia 1861 l. 1548 pozew wytoczyła i pomocy sądowej żądała, w skutek czego uchwałą z dnia 8go kwietnia 1861 l. 1548 dzień do ustnej rozprawy na 24. czerwca 1861, a na powtórne żądanie powodowej masy do l. 120-1862 uchwałą z dnia 6. czerwca 1861 do l. 120 nowy termin na 4. sierpnia 1862 o godzinie 10. przed południem wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu przypozwanych Karola, Alojzego i Roberta Rutkowskiego, tudzież Franciszki Lewickiej wiadomy nie jest, przeto c. k. powiatowy sąd w Jarosławiu do zastępstwa tychże z miejsca pobytu niewiadomych i na ich koszt i stratę tutejszego adwokata krajowego Dra. Myszkowskiego jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej przeprowadzoną będzie.

Tym edyktem przypomina się przeto pozwanym, ażeby w należytym czasie albo sami przybyli albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzielili lub innego rzecznika wybrali i temu sądowi oznajmili, w ogóle przedsięwzięli służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sami sobie przypiszą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Jarosław, dnia 6. czerwca 1862.

(1049) Lizitazions-Kundmachung. (1)

Nro. 656. Zur Sicherstellung des Bedarfes an Kleidern, Wäsche und Beschuhung für die hiergerichtlichen Häftlinge auf das Jahr 1863 wird bei diesem k. k. Kreisgerichte am 23. Juli 1862, und wenn an diesem Tage ein günstiger Anboth nicht erzielt werden sollte, am 29. Juli 1862, jedesmal um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Lizitazionsverhandlung abgehalten werden, wozu die Lizitazionslustigen eingeladen werden.

Zu liefern sind unter ausdrücklichem Vorbehalte der buchhalterischen Richtigstellung des Bedarfes:

a) 249$\frac{44}{64}$ n. ö. Ellen Zwilch, 1 n. ö. Elle breit,
b) 820$\frac{1}{32}$ " " " Hemdenleinwand 1 n. ö. Elle breit,
c) 1007$\frac{7}{16}$ " " " Strohsackleinwand 1 " " " "
d) 159$\frac{1}{32}$ " " " Futterleinwand 1 " " " "
e) 30 Paar lederne Schnürschuhe.
f) 40 Garnituren Eisenaufhängriemen, und
g) 40 Stück Fußfaschinen,

Als Ausrufspreis wird der vorjährige Erstehungspreis angenommen werden.

Das Vadium beträgt 55 fl. öst. W.

Die näheren Bedingungen liegen in der kreisgerichtlichen Präsidialkanzlei zur Einsicht auf.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Złoczów, am 16. Juni 1862.

(1038) **Edikt** (1)

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Johann Pisecki.

Nr. 1461. Vor dem k. k. Bezirksamte Gliniany als Bezirksgericht haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 12. November 1861 verstorbenen Poluchower gr. kath. Pfarrer Johann Pisecki als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuung derselben den 18. Juli 1862 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft wurde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gliniany, am 11. Juni 1862.

Edykt

powołujący wierzycieli masy po ś. p. ks. Janie Piseckim.

Nr. 1461. Z c. k. urzędu powiatowego w Glinianach jako sądu wzywa się wszystkich wierzycieli masy ś. p. dnia 12. listopada 1861 zmarłego Jana Piseckiego, proboszcza ob. gr. z Poluchowa, ażeby w celu zameldowania i udowodnienia swych pretensyi dnia 18. lipca r. b. o 9. godzinie przed południem w tutejszym sądzie stanęli, lub też do tego czasu się w tym względzie pisemnie zgłosili, gdyż inaczej tymże, gdyby masa przez wypłacenie zameldowanych pretensyi wyczerpaną została, wszelkie prawo do tej masy zupełnieby ustało, wyjąwszy, gdyby już prawo zastawu posiadali.

Gliniany, dnia 11. czerwca 1862.

(1037) **Edykt.** (1)

Nr. 6003. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż na zaspokojenie przysądzonych p. Feliksowi Barczewskiemu jako spadkobiercy ś. p. Piotra Barczewskiego przeciw spadkobiercom Waleryana hr. Dzieduszyckiego odsetek po 5% od sumy 214.000 złp. albo 11.888$^{8}/_{9}$ duk. hol. od dnia 22. lipca 1811 r. aż po dzień wypłaty kapitału bieżących, o ile należytość ta przez częściowe spłaty w sumie 29.773 duk. hol. na pretensye Feliksa Barczewskiego wraz z odsetkami po 5% od 28. grudnia 1860 obliczonemi sumę 93.356$^{8}/_{19}$ duk. hol. wynosząca uiszczoną nie jest, na zaspokojenie kosztów egzekucyjnych w ilości 8 złr. 27 kr. m. k. i 600 złr. w. a. przyznanych, sądowa egzekucyjna sprzedaż dóbr Żukowa i Żukocin w obwodzie Kołomyjskim położonych, spadkobiercom p. Waleryana hr. Dzieduszyckiego własnych, w trzecim terminie na dzień 22. sierpnia 1862 o godzinie 10. przed południem ustanowionym w tutejszym sądzie tym sposobem przedsięwziętą będzie, że za cenę wywołania szacunkowa wartość tych dóbr bez kapitału indemnizacyjnego do sprzedaży wystawionych w ilości 243.338 złr. 50 cent. w. a. przyjęto; gdyby jednak tę cenę lub wyższą nikt nie ofiarował, dobra w mowie będące i poniżej ceny szacunkowej sprzedane będą.

Wadyum do rąk komisyi licytacyjnej złożyć się mające wynosi ilość 12.166 złr. 94 cent. w. a.

Czyn ocenienia z inwentarzem jako też wyciąg tabularny tychże dóbr i dalsze warunki licytacyi niniejszej wolno tyczącym się stronom w registraturze sądowej przejrzeć lub w odpisie podnieść.

Stanisławów, dnia 2. czerwca 1862.

(1056) **Edikt.** (1)

Nr. 1418. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Ilene Langbank gegen die erbserklärten Erben des Moses Erdwurm, als: Michael Erdwurm und den angeblich im Auslande verbleibenden Juda Erdwurm wegen Löschung des im Lastenstande des Hauses Nr. 101 Stadt in Jaroslau auf Grund des Vertrages ddto. 27. Juni 1843 zu Gunsten des Moses Erdwurm intabulirten Mitrechtes von 3 Zimmern im ersten Stocke dieses Hauses für die Zeit vom 1. November 1843 bis letzten Oktober 1846 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 17. September 1862 bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Juda Erdwurm unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Chamajdes als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach dieser Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Jaroslau, am 17. Juni 1862.

(1053) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 4916. C. k. sąd obwodowy jako handlowo-wekslowy w Przemyślu niniejszym edyktem podaje do wiadomości pana Jana Korwina, którego miejsce pobytu wiadomym nie jest, iz na żądanie pana Adama Łuckiego został wydany nakaz zapłacenia sumy 1900 złr. w. a. z wekslu przez Jana Korwina akceptowanego.

Gdy miejsce pobytu pozwanej strony sądowi wiadomem nie jest, wyznacza się przeto nieobecnemu dla obrony praw onemuż służących na jego niebezpieczeństwo i koszta za kuratora adwokata Dra. Regera z substytucyą adwokata Dra. Sermaka, z którym wniesiona rzecz sporna wedle przepisów ustawy postępowania sądowego galicyjskiego pertraktowaną zostanie.

Przemyśl, dnia 5. czerwca 1862.

(1044) **Kundmachung.** (1)

Nro. 37732. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Zerschlägelung und Schlichtung) in der VII. Karpaten-Hauptstrasse, Sanoker Kreises, für das Jahr 1863 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstofferforderniß besteht und zwar:

In der Wegmeisterschaft Rymanow in 340 Prismen im Fiskalpreise von 1127 fl. 20 kr.

In der Wegmeisterschaft Sanok in 170 Prismen im Fiskalpreise von 260 fl.

In der Wegmeisterschaft Lisko in 410 Prismen 1006 fl. 60 kr.

In der Wegmeisterschaft Ustrzyki in 1040 Prismen im Fiskalpreise von 2924 fl. 80 kr., daher in allen vier Wegmeisterschaften zusammen in 1960 Deckstoffprismen im Fiskalpreise von 5318 fl. 60 kr. öst. Währung.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis zum 4. Juli l. J. bei der Sanoker Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen und namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der gedachten Kreisbehörde oder den dortigen Strassenbaubezirken in den gewöhnlichen Amtestunden eingesehen werden. Die nach dem obigen Termine bei der genannten Kreisbehörde, so wie überhaupt bei der Statthalterei überreichten Offerte werden unberücksichtiget zurückgeschlossen werden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 17. Juni 1862.

Ogłoszenie.

Nr. 37732. Dla zabezpieczenia dostawy materyału na pokrycie (produkcyi, dowozu, rozbijania i układania) na VII. karpackim głównym gościncu w obwodzie Sanockim na rok 1863 rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Potrzeba materyału na pokrycie jest następująca:

W wegmistrzostwie Rymanów 340 pryzmów w cenie fiskalnej 1127 zł. 20 c.

W wegmistrzostwie Sanok 170 pryzmów w cenie fiskalnej 260 zł.

W wegmistrzostwie Lisko 410 pryzmów w cenie fiskalnej 1006 zł. 60 c.

W wegmistrzostwie Ustrzyki 1040 pryzmów w cenie fiskalnej 2924 zł. 80 c. w. a., przeto w wszystkich 4 wegmistrzostwach razem 1960 pryzmów materyału na pokrycie w cenie fiskalnej 5318 zł. 60 c. w. a.

Mających chęć przedsiębierstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum opatrzone oferty podali najpóźniej po dzień 4. lipca r. b. do Sanockiej władzy obwodowej.

Resztę ogólnych i specyalnych, a mianowicie tutejszem rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 ogłoszonych warunków ofertowych można przejrzeć, u wspomnionej władzy obwodowej lub w tamtejszych powiatach budowy gościnców w zwyczajnych godzinach urzędowych. — Po terminie powyższym do wspomnionej władzy obwodowej, tudzież w ogóle do Namiestnictwa podane oferty będą bez uwzględnienia zwrócone.

Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 17. czerwca 1862.

(1047) **Edikt.** (1)

Nr. 1865. Vom Kolomeaer k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Adam Münich de praes. 19. Mai 1862 Z. 1865 zur Einbringung der ersiegten Forderung pr. 50 fl. KM. sammt 6% Zinsen vom 1. Juli 1853, dann des Betrages pr. 15 fl. KM. und der Gerichtskosten pr. 5 fl. und 4 fl. öst. W., dann der gegenwärtigen Exekuzionskosten pr. 22 fl. öst. W. mit Vorbehalt weiterer Kosten, da der Einschreiter die von ihm ausgelegten Personalarrestkosten in diesem Gesuche nicht ordnungsmäßig nachgewiesen hat, die exekutive Feilbiethung der, keinen Tabularkörper bildenden, dem Schuldner Franz Baum angehörigen, in Kolomea sub CN. 577 Nadwornaer Vorstadt liegenden Realität und des Nebengebäudes CN. 203 nach den beigeschlossenen Lizitazionsbedingungen zu Gunsten des Adam Münich bewilligt wurde; zur Vornahme dessen werden drei Termine, u. zw. der 1te am 10. Juli 1862, der 2te am 7. August 1862 und der 3te am 4. September 1862, jedesmal um 10 Uhr Früh hiergerichts mit dem Beisatze bestimmt, daß falls die Veräußerung dieser Realität sammt Nebengebäude bei keinem der ersten zwei Termine über oder um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 1218 fl. 12½ kr. öst. W. geschehen sollte, dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird. Hiezu werden Kauflustige vorgeladen.

Kolomea, am 28. Mai 1862.

(1041) **Kundmachung.** (2)

Nro. 6061. Zum Zwecke der Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Gliniany, als:

1) Das Markt- und Standgeldergefälle mit dem Ausrufspreise von 412 fl. 20 kr. öst. W.

2) Der Düngerausfuhr aus dem Ringplatze mit dem Fiskalpreise von 2 fl. öst. W., angefangen vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 oder auf drei auf einander folgende Jahre, wird am 23. Juni d. J. die erste, und im ungünstigen Falle am 7. Juli d. J. die zweite Offertverhandlung beim Glinianyer k. k. Bezirksamte abgehalten werden.

Unternehmungslustige haben ihre versiegelten, gehörig gestempelten und mit dem 10% Vadium versehenen Offerten beim Glinianyer k. k. Bezirksamte zu überreichen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Złoczów, den 20. Mai 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 6061. W celu wydzierzawienia następujących dochodów miasta Glinian, jako to:

1) Targowego i miejscowego z ceną fiskalną 412 zł. 20 cent. wal. austr.

2) Wywozu nawozu z rynku z ceną fiskalną 2 zł. w. a., zacząwszy od 1go listopada 1862 do ostatniego października 1863 lub też na trzy po sobie następujące lata, odbędzie się na dniu 23. czerwca r. b. pierwsza, a w niepomyślnym razie na dniu 7. lipca r. b., druga licytacya za pomocą ofert przy c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach.

Mający chęć nabycia zechcą swe opieczętowane, w należyty stempel i 10%towe wadyum zaopatrzone oferty do c. k. urzędu powiatowego w Glinianach wnieść, gdzie też i blizsze szczegóły zasiągnąć można.

Złoczów, dnia 20. maja 1862.

(1036) **Kundmachung.** (3)

Nro. 2949. Zur Verpachtung der Mikołajower städtischen Propinazion auf die Zeit vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1865 wird am 29. Juli 1862 zu Mikołajów in der Kanzlei des k. k. Bezirksamtes die öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis wird mit 6689 fl. 70 kr. öst. W. bestimmt.

Lizitazionslustige haben 10% des Ausrufspreises als Vadium bei der Lizitazions-Kommission baar zu erlegen.

Im Zuge bis zum Abschluß der mündlichen Lizitazion werden auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Lizitazion bekannt gegeben, können aber auch früher bei dem k. k. Bezirksamte eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 12. Juni 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 2949. Celem wydzierzawienia propinacyi miejskiej w Mikołajowie na czas od 1. listopada 1862 do końca października 1865 odbędzie się dnia 29. lipca 1862 publiczna licytacya w Mikołajowie w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Cena wywołania stanowi się w sumie 6689 zł. 70 c. w. a.

Chcący licytować mają złożyć 10% ceny wywołania w gotówce jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej. W ciągu, aż do zamknięcia ustnej licytacyi, będą przyjmowane także pisemne oferty.

Warunki wydzierzawienia zostaną poszczególnie przed rozpoczęciem licytacyi oznajmione, lecz i pierwej można takowe przejrzeć w kancelaryi c. k. urzędu powiatowego.

Od c. k. urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 12. czerwca 1862.

(1040) **Edikt.** (3)

Nro. 23428. Von dem k. k. Landesgerichte wird der Frau Henriette Górska gebr. Grf. Komorowska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Johann H. Brühl unterm 31. Mai 1861 Zahl 23167 das Gesuch um Rechtfertigung der zu seinen Gunsten unterm 5. März 1861 Zahl 4620 bewilligten Vormerkung der Summe pr. 400 fl. öst. W. überreicht hat, welches mit dem Bescheide vom 20. Juni 1861 Zahl 23167 der Frau Henriette Górska zur Aeußerung mitgetheilt wurde.

Da der Wohnort der Frau Henriette Górska unbekannt ist, so wird derselben der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Polański behufs Zustellung des betreffenden Tabularbescheides vom 20. Juni 1861 Zahl 23167 auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. Juni 1862.

(1021) **Edikt.** (3)

Nro. 2414. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten minderjährigen Miecislaus Mikołajewicz und dessen Mutter und Vormünderin Apolonia Mikołajewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur de praes. 5. Oktober 1861 Zahl 5385 dem minderjährigen Miecislaus Mikołajewicz, Erben nach Valerian Mikołajewicz im Zwecke der Zustellung des hiergerichtlichen Bescheides vom 9. Oktober 1860 Zahl 5277, dann das gegen Valerian Mikołajewicz ergangenen Erkenntnißes der Stanislauer k. k. Kreisbehörde vom 14. Jänner 1860 Zahl 242 wegen Ersatzpflicht der Aerarial- und Religionsfondsforderung pr. 1253 fl. 25 kr. öst. W. der Herr Landes-Advokat Skwarczyński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Minasiewicz mittelst hiergerichtlichen Bescheides vom 31. Oktober 1861 Zahl 5385 zum Kurator ad actam bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes als auch das Erkenntniß der hiesigen k. k. Kreisbehörde zugestellt wurde.

Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte.

Stanisławów, den 31. Mai 1862.

(1023) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nro. 2862. Samuel richtiger Schame Kallenhof aus Stryj, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert binnen 6 Monaten, von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, den 30. Mai 1862.

Edykt powołujący.

Nr. 2862. Wzywa się niniejszym Samuela właściwie Schame Kallenhofa ze Stryja, który bez upoważnienia za granicą przebywa, azeby w przeciągu sześciu miesięcy, od pierwszego umieszczenia edyktu tego w Gazecie krajowej rachując, do kraju rodzinnego wrócił i nieobecność swoją usprawiedliwił, inaczej przeciw niemu według najwyższego patentu emigracyjnego z 24. marca 1832 się postąpi.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Stryj, dnia 30. maja 1862.

(1030) **Edikt.** (3)

Nro. 24772. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Simche Halberstein mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Simche Margoles sub praes. 4. Juni 1862 Zahl 24772 ein Gesuch um Zahlung der Wechselsumme von 960 fl. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 12. Juni 1862 Zahl 24772 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtemittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 12. Juni 1862.

(1054) **Edykt.** (1)

Nr. 5355. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do wiadomości Dawida Finkla z miejsca pobytu niewiadomego, że Franciszek Piszek na dniu 10. czerwca 1862 l. 5355 prośbę o wydanie nakazu płatniczego sumy wekslowej 12 złr. 50 cent. w. a. przeciw onemu do tutejszego sądu wniósł, w skutek której do ustnego postępowania w myśl ustawy wekslowej termin na dzień 5. sierpnia 1862 o godzinie 10 rano wyznaczonym został.

Oraz postanawia się dla zapozwanego w celu obrony jego p. adwokata Dra. Sermaka za kuratora z substytucyą p. adwokata Dra. Frenkla.

Przemyśl, dnia 12. czerwca 1862.

(1004) **I. Einberufungs-Edikt.** (1)

Nr. 29364. Von der k. k. galizischen Statthalterei wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Daniel Max aus Lemberg im Grunde a. h. Patentes vom 24. März 1832 §. 7 litt. e. hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten von der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in seine Heimath zurückzukehren und sich wegen seiner unbefugten Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens derselbe nach den Bestimmungen des bezogenen Patentes als unbefugter Auswanderer behandelt werden würde.

Lemberg, am 7. Juni 1862.

I. Edykt powołujący.

Nr. 29364. C. k. galic. Namiestnictwo wzywa niniejszem na mocy najwyzszego patentu z 24. marca 1832 §. 7. litt. e. Daniela Maxa ze Lwowa bez pozwolenia za granicą przebywającego, azeby w przeciągu 3 miesięcy od ogłoszenia tego edyktu w dzienniku urzędowym gazety lwowskiej do swego kraju powrócił i bezprawną swą nieobecność udowodnił, w przeciwnym bowiem razie postąpi się z nim podług ustanowień wyż wspomnionego patentu.

Lwów, dnia 7. czerwca 1862.